

Es informiert Sie	Sabine Schall
Telefon (0202)	563-2830
Fax (0202)	563-8111
E-Mail	sabine.schall@stadt.wuppertal.de
Datum	10.02.2005

---

## **Niederschrift**

### **über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Elberfeld-West (SI/3796/05) am 09.02.2005**

Anwesend sind:

#### **von der CDU-Fraktion**

Herr Bernd Bruß , Herr Herbert Jeuckens , Frau Christa Kühme , Herr Dr. Frank Langewische , Herr Clemens Mindt , Herr Klaus Mook

#### **von der SPD-Fraktion**

Herr Walter Boese , Herr Udo Gothsch , Herr Dr. Bernd Udo Hindrichs , Frau Rosemarie Wicke

#### **von der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN**

Herr Wilfried Franz Goeke-Hartbrich

#### **von der FDP**

Frau Ute Haldenwang (ab 18.20 Uhr)

#### **von der WfW**

Herr Heribert Stenzel

#### **von der PDS**

Herr Rainer Simon

#### **als Vertreter/in des Oberbürgermeisters**

Herr Beig. Harald Bayer (ab 18.30 Uhr)

**Nicht anwesend ist:**

Frau Petra Lückerath

**beratende Mitglieder**

Herr Stv. Bleck

Herr Stv. Jaschinsky

**Verwaltung**

Frau Blum - Leiterin der GGS Nützenberger Straße 242

Herr Hoffmann - Gebäudemanagement

Herr Kandolf - Stadtbetrieb Weiterbildung

Herr Osthoff - Geschäftsbereichsbüro GB 1.1

Herr Dr. Schürer - Zoologischer Garten

**Presse**

Goergens - WZ

Schriftführerin:

Sabine Schall

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 21.00 Uhr

**Vor Eintritt in die Tagesordnung**

**Die Bezirksvorsteherin** teilt mit, dass den Mitgliedern noch eine Drucksache zugesandt worden sei, die nunmehr mit auf die Tagesordnung genommen werde (Ausbau der Offenen Ganztagschule (OGGS) im Primarbereich ab dem Schuljahr 2005/2006 - VO/0105/05).

Ferner werde die Tagesordnung auch noch um einen TOP im nicht-öffentlichen Teil ergänzt (Bezirksvertretung - allgemeines).

## I. Öffentlicher Teil

---

### 1 Bezirksjugendrat

**Die Bezirksvorsteherin** begrüßt im Namen der Bezirksvertretung die neue Betreuerin - Jennifer Jokisch - sowie ein Mitglied des Bezirksjugendrates - Felix Tota -.

Beide stellen sich kurz vor und teilen mit, dass sie sich sehr auf ihre Arbeit freuen.

**Die Bezirksvorsteherin** erinnert daran, dass in der letzten Legislaturperiode ein Pate aus den Reihen der Bezirksvertretung zur Verfügung stand. Auf Anfrage meldet sich Herr Gothsch, um dieses Amt zu übernehmen.

**Die Bezirksvertretung** stimmt dem zu.

---

### 2 Grundschule Nützenbergerstraße 242 - Sachstandsbericht

**Herr Hoffmann - Gebäudemanagement** - berichtet, dass bis November 2004 immer nur dezente Hinweise über Schimmel etc. eingegangen seien. Diese Stellen seien immer nur oberflächlich beseitigt worden. Erst im Dezember 2004 sei der Hinweis auf einen extremen Schimmelbefall eingegangen. Die sofort beauftragte Gutachterin habe in zwei Räumen - den Betreuungsräumen - bedenkliche Überschreitungen der Werte festgestellt, so dass hier sofort eine Schließung vorgenommen wurde. Eine Säuberungsaktion finde gerade statt. Bei der Ursachenermittlung habe sich herausgestellt, dass beim Bau des Gebäudes keine Horizontaldämmung des Bodens stattgefunden habe. Dieser sei sogar direkt auf den gewachsenen Boden aufgelegt worden. Im Laufe der Jahre habe so immer wieder Wasser ins Mauerwerk und in den Boden eindringen können. Es sei geplant, bis spätestens zum Ende der Sommerferien einen neuen Aufbau des Bodens durchzuführen. Ferner sei aber auch noch zu berichten, dass der Brandschutz im Gebäude sehr im Argen liege und deshalb auch hier etwas getan werde. Die Planungen seien bisher aber nur grob erfolgt. Insgesamt stünden hierfür 300.00 Euro zur Verfügung.

**Die Bezirksvorsteherin** bedankt sich für die Ausführungen.

---

### 3 Sanierungssatzung Freizeitschwerpunkt Zoo /Sambatrasse Vorlage: VO/0013/05

**Herr Osthoff** weist nochmal ausdrücklich darauf hin, dass die Sanierungssatzung nur erforderlich sei, um die Bedingungen für den Erhalt der Fördermittel zu schaffen. Die privaten Grundstücke seien keinesfalls betroffen, es würden sich bezogen auf das Grundbuch keine Änderungen ergeben.

**Die Bezirksvorsteherin** verweist darauf, dass die Bezirksvertretung nur die erste Institution sei und sie lediglich eine Empfehlung aussprechen könne. Selbstverständlich würden Anregungen der Bürger weiter gegeben.

**Herr Stenzel** sieht hier keinen Sanierungsfall vorliegen und möchte den Unterschied zu einem vereinfachten Verfahren erläutert bekommen. Verstehen könne er auch nicht, warum hier überhaupt private Grundstücke miteinbezogen seien. Die Grenze könne man deutlich an der Hubertusallee ziehen.

**Herr Dr. Hindrichs** verweist in diesem Zusammenhang nochmals darauf, dass er ein funktionierendes Parkkonzept für erforderlich halte. Ferner liege der Bezirksvertretung viel an einer Weiterentwicklung des Stadtteils Sonnborn. Dieses müsse hier miteingebunden werden.

**Frau Haldenwang** möchte wissen, was es überhaupt bedeute, wenn hier von einem Sanierungsgebiet gesprochen werde.

**Herr Mook** möchte wissen, welche Kriterien für die Mittelvergabe erforderlich und ob diese objektbezogen seien. Ferner möchte er auch wissen, ob durch das Einbeziehen des "Straßendreiecks Hubertusallee, Walkürenallee und Siegfriedstraße" mehr Mittel erhofft würden.

**Herr Osthoff** teilt mit, dass bei allen Regionale 2006 Projekten eine Sanierungssatzung erforderlich sei. Es sei sicher kein Problem, den Bereich an der Walkürenallee abzugrenzen. Er halte nur eine Einbeziehung der "Ankunftsorte" Schwebebahn und S-Bahn für sinnvoll, um auch hier entsprechende Voraussetzungen schaffen zu können. Er wisse, dass die Bezirksvertretung ein Konzept für den Bereich Sonnborn entwickelt habe, auch die Parksituation im Zooviertel sei ihm bekannt. Aber deshalb habe man auch die Fläche am Sonnborner Ufer miteinbezogen. Hier sei u.U. mittelfristig ein Parkhaus geplant. Im Augenblick sei dies aber finanziell nicht realisierbar. Eine vereinfachte Sanierungssatzung bedeute, dass keine großflächige Bürgerinformation bzw. -beteiligung stattfinde. Dieses habe jedoch keine juristischen Konsequenzen.

**Herr Bayer** verweist darauf, dass dies zunächst nur ein formaler Akt sei, um an die Fördermittel zu kommen. Somit müsse natürlich der Projektbereich abgedeckt werden. Schlimmstenfalls könne die Verwaltung für die privaten Objekte ein Vorkaufsrecht erhalten. Dies sei für die privaten Objekte nicht geplant, nur leider für die Sambatrasse erforderlich, damit die Bahn diese Grundstücke nicht anderweitig veräußere.

**Herr Gothsch** schlägt vor, auf Grund der Sorge der Bürger die Straßen Walkürenallee und Hubertusallee mit einzubeziehen, die Grenze jedoch an den privaten Grundstücken zu ziehen.

**Herr Stenzel** möchte wissen, ob es zutreffend sei, dass die Satzung im Nachhinein wieder aufgehoben werden müsse.

**Herr Osthoff** bejaht dies.

**Frau Haldenwang** regt ebenfalls an, die Grenzen an den privaten Grundstücken zu ziehen.

**Die Bezirksvorsteherin unterbricht die Sitzung.**

**Herr Zimmer - Anwohner** - besteht ebenfalls darauf, dass sog. Dreieck aus der Satzung herauszunehmen. außerdem sei ihm bekannt, dass der Bereich möglichst groß gefasst werden solle, um später eventuelle Projekte einfacher verwirklichen zu können. So wie z.B. mal wieder ein Discounter geplant sei.

**Herr Stv. Jaschinsky** teilt mit, dass es sich hier lediglich um ein Gerücht handele.

Im weiteren Verlauf teilen weitere Anwohner ihre Sorgen und Bedenken mit.

**Herr Osthoff** teilt mit, dass die Straßen Walkürenallee und Hubertusallee bewusst miteinbezogen worden seien, um hier den Eingangsbereich mit Hinweisschildern versehen zu können und auch um den Straßen- und Wegebau zu vereinfachen.

**Herr Bayer** warnt davor, das hier zuviel "hineingeheimnist" wird. Das Viertel solle lediglich aufgewertet werden. Um hierfür die Fördermittel zu erhalten, sei es nun mal erforderlich, diese Sanierungssatzung aufzustellen. Es sei nicht mehr, als eine formale Hürde.

**Herr Stenzel** möchte wissen, ob auf den Anwohner Kosten entstehen würden.

**Herr Osthoff** verneint dies, weil es sich hier nicht um ein Verfahren nach dem KAG handele.

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld-West vom 09.02.2005:

**Beschlussvorschlag**

Die Satzung der Stadt Wuppertal über die förmliche Festsetzung des Sanierungsgebietes „Freizeitschwerpunkt Zoo / Sambatrasse“ wird gem. dem beigefügten Entwurf (Anlage 1) beschlossen.

**Die Bezirksvertretung Elberfeld West empfiehlt, dem Beschlussvorschlag zuzustimmen. Sie regt jedoch an, die private Wohnbebauung komplett aus der Satzung herauszunehmen. Die Grenze solle auf der Hubertusallee sowie an der Walkürenallee (Grenze an den Bürgersteigen) gezogen werden.**

**Abstimmungsergebnis**

**Einstimmigkeit**

---

**4 Freizeitschwerpunkt Zoologischer Garten/Stadion/Samba Rad- und Fußweg - Durchführung der Baumaßnahmen - Vorlage: VO/3756/04**

**Herr Osthoff** verweist darauf, dass die ursprüngliche Version bereits abgespeckt worden sei, weil die finanziellen Mittel nicht ausgereicht hätten.

**Herr Faulk - Architekt** - erläutert anhand von Skizzen eindringlich die Planungen bzw. Änderungen.

**Die Bezirksvorsteherin** unterbricht die Sitzung für 10 Minuten (20.00 Uhr - 20.10 Uhr).

**Herr Stenzel** gibt zu Protokoll, dass er zwar für die Zooerweiterung stimme, jedoch die Planungen zur Sambatrasse sowie die Planungen zum Zooeingangsbereich ablehne.

**Dr. Hindrichs** schlägt vor, ergänzend zu beschließen, dass

1. nochmals Alternativen für den Zooeingangsbereich geprüft werden und
2. durch sofortige Erschließung kurzfristig Parkplätze in der Kornstraße zur Verfügung gestellt werden.

**Die Bezirksvorsteherin** lässt den 1. Vorschlag abstimmen:

**3 Zustimmungen**  
**9 Ablehnungen**  
**2 Enthaltungen**

**Somit ist dieser Vorschlag abgelehnt.**

**Die Bezirksvorsteherin** lässt den 2. Vorschlag abstimmen:

**5 Zustimmungen**  
**8 Ablehnungen**  
**1 Enthaltung**

**Somit ist dieser Vorschlag abgelehnt.**

**Die Bezirksvorsteherin** lässt sodann den Beschlussvorschlag der Verwaltung abstimmen:

**13 Zustimmungen**  
**1 Ablehnung (WfW)**  
**0 Enthaltungen**

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld-West vom 09.02.2005:

#### **Beschlussvorschlag**

1. Dem Bau des Eingangsgebäudes des Zoologischen Gartens einschl. der Platzgestaltung im Zooeingangsbereich, des Tiger- und Löwengeheges, der Zoobrücke sowie des Felsentals und Maßnahmen des Wiesentals wird zu Gesamtbaukosten in Höhe von 11,55 Mio. € (einschließlich Baunebenkosten) zugestimmt.
2. Dem Bau der Ankunftszone des Freizeitschwerpunktes Zoo/Stadion/Sambatrasse (Siegfriedplatz, Stadionumfeld und Teilflächen am Böttinger Weg sowie Maßnahmen im Bereich der Hubertusallee) wird zu Gesamtbaukosten in Höhe von 1,60 Mio. € (einschließlich Baunebenkosten) zugestimmt.
3. Der Beginn der Baumaßnahme (Ausschreibung) steht unter dem Vorbehalt der Klärung der Finanzierung und der Genehmigung der Kommunalaufsicht zur Freigabe der erforderlichen städtischen Eigenmittel.
4. Der Sachstandsbericht zum Teilprojekt Fuß- und Radweg der Sambastrecke wird zur Kenntnis genommen. Die Verwaltung wird beauftragt, die Ergebnisse der Entwurfsplanung kurzfristig vorzustellen und die Maßnahmen in der Weise in das Gesamtprojekt so einzusteuern, dass der erste Bauabschnitt (Abschnitt Steinbeck – Bahnhof Küllenhahn) zur Präsentation der Regionale 2006 in großen Teilen fertiggestellt sind.
5. Die Verwaltung wird beauftragt, den ersten Bauabschnitt (Steinbeck bis Bahnhof Küllenhahn) des Samba Rad- und Fußweges zu Gesamtkosten in Höhe von 2,15 Mio. € umzusetzen.

**Die Bezirksvertretung Elberfeld West empfiehlt, dem Beschlussvorschlag zuzustimmen.**

**Abstimmungsergebnis:**

13 Zustimmungen  
1 Ablehnung (WfW)  
0 Enthaltungen

---

**5 Sanierungssatzung Stadtumbau West einschl. Mediapark  
Vorlage: VO/0010/05**

**Herr Stenzel** möchte wissen, warum es erforderlich sei, hier eine Sanierungssatzung aufzustellen und wem das nütze.

**Herr Bayer** teilt hierzu mit, dass der Stadtumbau West bestimmten Wohngebieten zu einer Verbesserung des Umfeldes verhelfen solle. So sei es z.B. möglich, dass auch Privateigentümer zur Verschönerung ihrer Objekte finanzielle Hilfen bekämen.

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld-West vom 09.02.2005:

**Beschlussvorschlag**

Die Satzung der Stadt Wuppertal über die förmliche Festsetzung des Sanierungsgebietes „Stadtumbau West einschl. Mediapark“ wird gem. dem beigefügten Entwurf (Anlage 1) beschlossen.

**Die Bezirksvertretung Elberfeld West empfiehlt, dem Beschlussvorschlag zuzustimmen.**

**Abstimmungsergebnis:**

13 Zustimmungen  
0 Ablehnungen  
1 Enthaltung (WfW)

---

**6 Freiraumprogramm Talachse - Dokumentation über das Beteiligungsprojekt  
Nützenbergpark  
Vorlage: VO/0109/05**

**Die Schriftführerin** teilt mit, dass Herr Ehm - Ressort Grünflächen und Forsten - telefonisch mitgeteilt habe, dass zur heutigen Sitzung kein Berichterstatter kommen werde. Bei weiteren Planungen sei selbstverständlich ein Berichterstatter vorgesehen.

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld-West vom 09.02.2005:

**Die Bezirksvertretung Elberfeld West nimmt die Dokumentation zur Kenntnis.**

---

**7 Anleinplicht von Hunden im Nützenbergpark**

**Die Schriftführerin** teilt mit, dass nach Rücksprache mit Herrn Ehm derzeit Abstimmungsgespräche mit dem Rechtsamt, den Forstbehörden sowie dem Ordnungsamt stattfinden würden. Insofern bitte er darum, hier vorab keine Fakten zu schaffen. Die Verwaltung werde nach Abschluss dieser rechtlichen Klärung hierüber berichten und entsprechende Vorschläge unterbreiten.

**Der Tagesordnungspunkt wird im Einverständnis der Bezirksvertretung bis zur Stellungnahme vertagt.**

---

**8 Eigentümerinformation zur § 62 Biotopkartierung  
Vorlage: VO/3740/04**

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld-West vom 09.02.2005:

**Die Bezirksvertretung Elberfeld West nimmt das in der Drucksache geschilderte Verfahren zur Information der Eigentümer zur Kenntnis.**

---

**9 Ausbau der Offenen Ganztagschule (OGGS) im Primarbereich ab dem Schuljahr 2005/2006  
Vorlage: VO/0105/05**

**Die Leiterin der Grundschule - Frau Blum -** bittet die Bezirksvertretung, sie bei ihrem Wunsch eine offene Ganztagschule zu werden, zu unterstützen. Sie halte es gerade in diesem Wohngebiet für erforderlich.

**Herr Stv. Bleck** teilt mit, dass dieser Wunsch wohl in diesem Jahr nicht mehr realisiert werden könne, da der Schulausschuss bereits entsprechende Beschlüsse gefasst habe.

**Die Bezirksvertretung** unterstützt jedoch die Bitte der Schulleiterin und bittet das Schulamt hier entsprechend um Prüfung.

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld-West vom 09.02.2005:

**Beschlussvorschlag**

Die Bezirksvertretungen stimmen zu, dass die in der beiliegenden Liste für das Schuljahr 2005/2006 vorgesehenen Grundschulen offene Ganztagschulen im Primarbereich werden.

Für den Fall, dass die noch zu führenden Gespräche mit den Schulen und Trägern zu einer anderen Bewertung führen, werden die jeweiligen Bezirksvertretungen vor der Entscheidung des Rates der Stadt erneut angehört.

**Die Bezirksvertretung Elberfeld West empfiehlt, dem o.g. Beschlussvorschlag zuzustimmen.**

---

**10 Quotierung von Haushaltsmitteln für die Beschaffung von Lehr- und Lernmitteln der Grundschulen im Bezirk  
Vorlage: VO/0107/05**

**Herr Gothsch** möchte wissen, ob der Ansatz im Gegensatz zum vorangegangenen Haushaltsjahr gekürzt worden sei.

**Herr Bayer** weist darauf hin, dass offensichtlich auf der zweiten Seite der Drucksache ein Schreibfehler enthalten sei. Er sei davon auszugehen, dass es "Mittelverteilung 2005" lauten müsse.

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld-West vom 09.02.2005:

**Beschlussvorschlag**

Ich bitte um Ihren Beschluss, meinem Vorschlag zur Mittelverteilung von den im Haushaltsplan veranschlagten Mitteln im Verwaltungs- und Vermögenshaushalts der Grundschulen in Ihrem Bezirk zuzustimmen.

**Die Bezirksvertretung Elberfeld West stimmt dem o.g. Beschlussvorschlag zu.**

---

**11 Straßeninstandsetzungsmaßnahmen im Bezirk**  
**Vorlage: VO/0043/05**

**Herr Gothsch** möchte wissen, wann mit einer Instandsetzung der Nützenbergerstraße zu rechnen sei.

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld-West vom 09.02.2005:

**Beschlussvorschlag**

Die Vorlage der Verwaltung wird beschlossen.

**Die Bezirksvertretung Elberfeld West stimmt den vorgeschlagenen Straßeninstandsetzungsmaßnahmen zu.**

---

**12 Berichte und Mitteilungen**

11.1

Beantwortung der Anfrage des Herrn Mindt aus der Sitzung vom 19.01.2005 zur "Ruine" in der Straße Deutscher Ring

11.2

Beantwortung der Anfrage des Herrn Boese aus der Sitzung vom 08.12.2004 bzgl. des Brückenbauwerks "Am Giebel"

11.3

Beantwortung der Anfrage des Herrn Boese aus der Sitzung vom 08.12.2004 bzgl. des Lärmschutzes der A 46 im Bereich der Grundschule Sillerstraße

**Herr Dr. Hindrichs** regt in diesem Zusammenhang an, einen Bericht bzw. eine Stellungnahme zu den weiteren geplanten Maßnahmen anzufordern. Insbesondere im Hinblick darauf, wie effektiv die Lärmmaßnahmen in technischer Hinsicht seien und wie sie sich auf der gegenüber liegenden Seite auswirken würden.

11.4

Liste der Straßen im Stadtbezirk, die noch der Erschließungsbeitragspflicht unterliegen - zur Kenntnis

11.5

Verwendungsnachweis des Rheinischen Schützenbundes - zur Kenntnis

11.6

Angeforderte Aufstellung der Kosten für die Skandinavienreise der Wuppertaler Kurrende e.V. - zur Kenntnis

11.7

Errichtung von Verkehrszeichen und -einrichtungen gem. § 45 Abs. 3 StVO - hier Benrather Straße (seinerzeit durch die Herren Mook und Stenzel angeregt)

11.8

Wupperputz 2005 - Anmeldeformular

11.9

Information zu Haushaltsmitteln im Haushaltsjahr 2005 - Stadtbetrieb Schulen

11.10

Kindergarten Kyffhäuser Straße - Beantwortung der Anfrage des Herrn Boese aus der Sitzung vom 08.12.2004

11.11

Verkehrsinformation

---

13

### **Anfragen und Anregungen an die Verwaltung**

13.1

**Herr Stenzel** berichtet, dass das Ressort Straßen und Verkehr bei einer Ortsbesichtigung in der Mettmanner Straße (siehe Sitzung vom 19.01.2005 - Antrag der BV Elberfeld West) festgestellt habe, dass dort das Verhältnis der Anwohnerparkplätze sowieso zu hoch sei. Insofern seien dort zwei Plätze reduziert und durch ein eingeschränktes Halteverbot ersetzt worden. Ferner habe man mit den WSW Kontakt aufgenommen, über eine Verlegung der Bushaltestelle werde nachgedacht.

13.2

**Herr Mindt** regt an, die Umgestaltung des Außengeländes der Kindertagesstätte Giebel für die nächste Sitzung als Tagesordnungspunkt aufzunehmen.

13.3

**Die Bezirksvorsteherin** berichtet, dass im Juni 2005 im Jugendtreff Arrenberg ein Familientag stattfinden werde, zu dem die Bezirksvertretung herzlich eingeladen sei.

13.4

**Herr Boese** bittet darum, in der Straße Stockmannsmühle eine Verkehrsüberwachung vorzunehmen, da in dieser 30er Zone immer wieder zu schnell gefahren werde.

13.5

**Herr Boese** verweist auf den Bereich Kirchhofstraße / Sillerstraße / Ecke Friedrich-Bayer-Straße. Hier habe es im Bereich eines ehemaligen Ladenlokals eine Verengung im Bürgersteig gegeben. Dies sei auch durch Schilder gekennzeichnet gewesen. Da diese jedoch abgebaut worden seien, führe dies immer wieder zu Verkehrsbehinderungen. Er rege an, die schraffierten Schilder

wieder als Warnhinweis aufzustellen.

13.6

**Herr Gothsch** möchte wissen, welche Planungen es im Hinblick auf das städtische Gebäude in der Nützenberger Straße 220 gebe. Hier stehe bereits seit Jahren ein Gerüst. Er möchte wissen, warum das erforderlich sei und welche Kosten hierfür aufgebracht würden. Vielleicht könne man im Rahmen der Einrichtung einer Offenen Ganztagschule für die GGS Nützenberger Str. 242 über eine Nutzung nachdenken.

13.7

**Herr Goeke-Hartbrich** teilt mit, dass in der Friedrich-Ebert-Straße 224 - 300 vier unter Denkmalschutz stehende Gebäude abgerissen werden sollen. Er möchte wissen, ob dies zutrifft und wie das sein könne.

13.8

**Herr Stv. Jaschinsky** berichtet, dass er ein Fax vom Stadtbetrieb Schulen erhalten habe, in dem die Bezirksvertretung gebeten werde, aus den quotierten Mitteln einen Betrag i.H.v. 487,20 Euro für die Reparatur der Vorhänge in der Turnhalle Kyffhäuser Straße freizugeben.

**Die Bezirksvorsteherin** lässt diesen Vorschlag abstimmen:

**13 Zustimmungen**

**0 Ablehnungen**

**1 Enthaltung (PDS)**

**Kühme**  
**Bezirksvorsteherin**

**Schall**  
**Schriftführerin**